

Änderungsantrag

der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Ulrike Flach, Otto Fricke, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Karl Addicks, Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Paul K. Friedhoff, Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Heinz Lanfermann, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Jörg Rohde, Dr. Konrad Schily, Marina Schuster, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Christoph Waitz, Dr. Volker Wissing, Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 16/6000, 16/6002, 16/6409, 16/6423 –**

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans
für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008)**

hier: Einzelplan 09

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 09 02 – Allgemeine Bewilligungen – ist bei Titelgruppe 08 – Maßnahmen im Bereich der Außenwirtschaft – im Titel 687 87 – Deutscher Beitrag für die Unterstützung Russlands bei Abrüstungsprojekten – der Mittelansatz von 45 Mio. Euro zu streichen.

Berlin, den 28. November 2007

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion

Begründung

Russland benötigt keine finanzielle Unterstützung mehr bei Abrüstungsprojekten, da der finanzielle Bedarf allein durch die Devisenreserven des Landes ohne weiteres selbst gedeckt werden kann. Es ist schwer vermittelbar, weshalb Deutschland für derartige Maßnahmen Steuergelder aufwenden soll, während halbstaatliche russische Unternehmen weltweit andere Unternehmen aufkaufen.

